Zahlreiche Besucher läuten den Start in die Weihnachtszeit ein

Die Weihnachtsstimmung ist im Goms angekommen. Der 31. Gommer Adventsmarkt war erfolgreich.



Der Adventsmarkt in Fiesch überzeugte mit der Dekoration.



Bilder: pomona.media/Daniel Berchtold

Zahlreiche Besucher genossen die winterliche Atmosphäre.

Der Gommer Adventsmarkt ist der Startschuss in die Adventszeit im Oberwallis.

85 Stände sind in diesem Jahr aufgestellt. Von regionalen Spezialitäten bis hin zu den Geissen in der Weihnachtskrippe bietet der Markt für Gross und Klein etwas. In der Nacht auf Samstag hat es geschneit. Die Stimmung ist gut. Aber vor allem weihnachtlich. Zahlreiche Besucher sind an diesem Tag nach Fiesch gereist, um zu trinken, zu essen und zu kaufen.

Auch Yolanda Kummer aus Bitsch. Seit fünf Jahren stellt sie in Fiesch ihre Kunstwerke aus Keramik aus. Kummer besitzt ein kleines Atelier, in welchem sie diese in ihrer Freizeit herstellt. «Mir gefällt es hier in Fiesch. Der Markt ist immer so schön dekoriert.» Am Freitagabend gab es Konzerte, Ausstellungen von Künstlern wurden eröffnet und bereits die eine oder andere Märligeschichte erzählt.

Den Adventsmarkt mitorganisiert hat Nicole Wellig. Sie ist Verantwortliche der Kulturkommission der Gemeinde Fiesch und sagt: «Der Markt läuft gut. Die Nachfrage ist jeweils gross.» Aber die Herausforderung, alle Plätze zu besetzen, bleibe. Zudem sei es auch schwierig, jedem gerecht zu werden. Doch bisher scheint es zu klappen und die Stammgäste kommen noch immer. «Diese können jeweils auf ihren Platz zählen. Wenn es jedoch zu Doppelspurigkeit kommt, müssen diese getrennt werden.»

Nicole Welligs Arbeit dauert bis am Sonntagabend. «Ich bin zufrieden, wenn die Besucher und die Aussteller zufrieden sind.» *(sr/ki)*



Winterfest eingekleidet genossen auch die Jüngsten die Weihnachtsstimmung.

Alles Gute zum 90. Geburtstag



Susten Gertrud Metry wird heute Montag 90 Jahre jung. Frau Metry befindet sich momentan im Heim St. Josef, wo sie den Winter verbringen wird. Ihre Kinder, Enkel, Urenkel, Verwandte, Freunde und Bekannte gratulieren von ganzem Herzen und wünschen alles Gute.

Alter aktiv

Jassen Brig-Glis
Datum: Dienstag, 28. November. – **Zeit und Ort:** 13.30 – 17.00 Uhr im Restaurant Riverside, Brig. – **Leitung:** Florian Wellig.

Lisme fer alli – Fieschertal
Datum: Dienstag, 28. November. – **Zeit und Ort**: 14.00 Uhr im Schulhaus Kindergarten, Fieschertal. – **Leitung:** Lydia Imhasly.

Fondation Opale in Lens
Im Kunstzentrum Lens bietet die Stiftung Opale die Gelegenheit, zeitgenössische Kunst zu entdecken.
Datum: Dienstag, 23. Januar 2024. – **Programm:** 9.03 ab Brig. – **Beginn der Führung:** 10.15 Uhr. – **Ende der Führung:** 11.15 Uhr. – **Rückreise:** individuell. – **Billette:** Die Teilnehmenden lösen ihr Billett selbst. – **Anmeldung:** bis 9. Januar 2024 beim Sekretariat Pro Senectute Visp. – **Leitung:** Stefanie Bregy.

Hochbetrieb am Handwerkmarkt in der Simplonhalle

Der Verein «Hand-Werk-Markt» bot am Adventsmarkt in der Briger Simplonhalle viel Handgemachtes und regionale Produkte.

Yannick Mühlemann

Nur noch wenige Tage, bis die erste Kerze des Adventskranzes in der warmen Stube angezündet werden kann. Während im Kamin ein Feuer knistert und draussen die ersten Schneeflocken fallen, machen sich die Ersten bereits an die Weihnachtsdekoration. Die Vorfreude steigt. Der Weihnachtsmarkt des Vereins «Hand-Werk-Markt» bot die Gelegenheit, sich auf das Fest der Liebe einzustimmen und die letzten Kleinigkeiten zu besorgen.

Es sind wohl das kalte Wetter und der Schnee, die die Leute am Samstagmorgen zu Hause bleiben liessen. «Wenn wir auch die Möglichkeit gehabt hätten, wären wir wohl auch später ausgerückt», sagt Sandra Lochmatter und muss lachen. «Am Morgen war es deutlich ruhiger.»

Die Präsidentin des Vereins «Hand-Werk-Markt» sagt, dass die Leute immer schubweise kämen. Es sei ein Auf und Ab. «Jetzt am Nachmittag hat es flott Leute.» Obwohl es am Morgen stiller gewesen ist, seien die Standbetreiber so weit zufrieden. «Es läuft immer etwas», sagt sie. «Aber es kommt auch immer darauf an, mit welchen Ansprüchen man als Verkäufer hierherkommt.» Im Grossen und Ganzen sei der Adventsmarkt auf gutem Weg.

So unterschiedlich wie die Leute in der Simplonhalle sind auch die Standbetreiber und ihre Waren. Daniel Kämpfen und seine beiden Töchter Alyssia und Ylenia sind vor einem Stand mit selbst gemachten Puppen und Stofftieren stehen geblieben. Der Weihnachtsstimmung entsprechend gibt es für die beiden jeweils ein Stofftier vom Vater. Betrieben wird der Stand von Barbara Zurbriggen, die alles in Handarbeit herstellt.

Etwa ihre Version einer Waldorfpuppe, die sie mit gefilzten Köpfen weiterentwickelt hat. Oder die Stofftiere, die jeweils am Abend in ihrer Freizeit entstehen.



Daniel Kämpfen fand zwei Stofftiere für seine Töchter Alyssia (links) und Ylenia.

Bilder: pomona.media



Rund drei bis vier Abende Arbeit investiert Barbara Zurbriggen in ihre Figuren.

Drei bis vier Abende wende sie auf, um eine grössere Figur herzustellen. Die Puppen seien aufwendiger. Da vieles mit der Overlock-Maschine genäht werden müsse, könne sie diese nur tagsüber fertigen. Deshalb dauere es bis zu einer Woche, bis eine fertig sei. Mit viel Liebe zum Detail stellt Anita Furrer aus Staldenried gemeinsam mit ihrem Mann Krippen und Krippenfiguren her. Während er für die Holz- und Elektroarbeiten für die Krippen zuständig ist, macht sie die Figuren, kleidet sie ein und frisiert sie.

Die Besuchermenge am Adventsmarkt scheint den Trend hin zu Handgemachtem und zu Produkten aus der Region zu bestätigen. Dem schliesst sich auch Sandra Lochmatter an. «Ich habe schon das Gefühl, dass es bei den Leuten sehr gut ankommt.» Wenn etwas von Hand gefertigt und mit Liebe zum Detail gemacht sei, werde das von der Kundschaft geschätzt.